

GEMEINSAM LESEN – GEMEINSAM REDEN

Neu: kfd Online-Lesezirkel



Nicht erst seit der Corona-Pandemie nehmen wir im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern eine Stagnation wahr, die droht durch die wirtschaftlichen Einbrüche in 2020 zu einem „Rückschlag“ zu werden.

Stimmt diese Wahrnehmung – wie sehen Sie das?

Lesen und reden Sie mit uns im Videochat

Lisz Hirn, Jahrgang 1984 und Buchautorin von „Geht's noch!“, sieht eine konservative Wende in Deutschland und Österreich. Sie benennt interessante und provokante Zusammenhänge. Die neuen „Biedermänner und Biederfrauen“ stehen für eine konservative Wende, die für Frauen gefährlich ist, so die Aussage und der Untertitel der Publikation von 2019, die durch die „Corona-Erfahrungen“ 2020 an Aktualität gewinnen.

Wir wollen uns an vier Abenden mit den Aussagen zum Familien- und Mutterbild in der konservativen Wende, den Auswirkungen der Ungleichbehandlung von Männern und Frauen, mit dem Frauenbild, (fehlender) Frauensolidarität, der Kontrolle des „Frauenkörpers“ und der notwendigen Emanzipation von der Religion beschäftigen.

Am ersten Abend klären wir die weitere Kommunikation. Es kann für den Austausch zwischen den Videotreffen ein Chat eingerichtet werden. Vor jedem Termin wird ein kurzer inhaltlicher Input aus dem Buch vorgestellt.

Moderation:

Petra Löwenbrück, Erzieherin, Sprecherin kfd-Arbeitskreis Frauen und Erwerbsarbeit, kfd-Diözesanverband Trier
Petra Erbrath, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, kfd-Diözesanverband Trier

Interesse?! dann melden Sie sich über info@kfd-trier.de an und erhalten den Link zu unserem ersten Online-Lesezirkel Termin mit weiteren Informationen.

Wir bieten dies als Zoom-Videochat kostenfrei an. Sollten Sie mit dem Programm keine Erfahrung und Probleme mit der Anmeldung haben, kein Hinderungsgrund, wir führen Sie telefonisch durch die Anmeldung.

Termine:

immer donnerstags, 12.11. / 19.11. /
26.11. / 03.12. von 19 – 20.30 Uhr

Emanzipation erfüllt sich durch das bewusste Wahrnehmen und gestalten von Freiheitsrechten (L. Hirn, S. 118)



Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) Rheinland-Pfalz angeboten.